

IM EHRENAMT

Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln, als Diener¹ des Heiligtums und des wahrhaftigen Zeltens, das der Herr errichtet hat, nicht ein Mensch. Hebräer 8,1



„leitourgeō“

Apostelgeschichte 13,2 MNT: Als sie aber dienten <leitourgeō> dem Herrn und fasteten, sprach der heilige Geist: Sondert mir doch aus Barnabas und Saulos zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe.

Römer 15,27 MNT: Denn sie hielten (es) für gut und sie sind ihre Schuldner; denn wenn an ihrem Geistigen Anteil bekamen die Heiden, schulden sie auch, im Fleischlichen ihnen zu dienen <leitourgeō>.

Hebräer 10,11 MNT: Und jeder Priester steht da, täglich dienend <leitourgeō> und dieselben Opfer oftmals darbringend, welche niemals wegnehmen können Sünden ...

„leitourgia“

Lukas 1,23 MNT: Und es geschah, als sich erfüllten die Tage seines Dienstes <leitourgia>, wegging er [Zacharias] in sein Haus.

2. Korinther 9,12 MNT: ... denn der Dienst dieser Hilfeleistung <leitourgia> ist nicht allein auffüllend die Mängel der Heiligen, sondern (ist) auch überfließend durch die Danksagungen vieler zu Gott.

Philipper 2,17 MNT: Doch wenn ich auch ausgegossen werde zum Opfer und Dienst <leitourgia> eures Glaubens, freue ich mich und freue ich mich mit euch allen ...

¹ Diener – BaaderÜbersetzung: „Amtender“.

Philipper 2,30 MNT: ... weil wegen des Werkes (des) Christos bis zum Tode er [Epaphroditus] **nahe kam, aufs Spiel setzend das Leben, damit er auffülle euren Mangel des Dienstes <leitourgia> für mich.**

Hebräer 8,6 MNT: ... **jetzt aber hat er einen (um soviel) vorzüglicheren Dienst <leitourgia> erlangt, um wie viel er auch eines besseren Bundes Mittler ist, welcher aufgrund besserer Zusagen festgesetzt worden ist.**

Hebräer 9,21 MNT: **Auch das Zelt aber und alle Geräte des Dienstes <leitourgia> besprengte er gleicherweise mit dem Blut.**

„leitourgikos“

Hebräer 1,14: **Sind sie nicht alle dienstbare <leitourgikos> Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben sollen ?**

„leitourgos“

Römer 13,6 MNT: **Denn deshalb zahlt ihr auch Steuern; denn Diener <leitourgos> Gottes sind sie, als in eben diesem Ausharrende.**

Römer 15,16 MNT: ... **auf dass ich sei Diener <leitourgos> (des) Christos Jesus für die Heiden, priesterlich verwaltend das Evangelium Gottes, damit die Opfergabe der Heiden werde wohlannahmbar, geheiligt in heiligem Geist.**

Philipper 2,25 MNT: **Notwendig aber hielt ich, Epaphroditos, den Bruder und Mitarbeiter und Mitkämpfer von mir, von euch aber Gesandten und Diener <leitourgos> meines Bedarfs, zu schicken zu euch ...**

Hebräer 1,7 MNT: **Und über die Engel sagt er: »Der Schaffende seine Engel zu Winden und seine Diener <leitourgos> zu Feuerflammen ...**

Hebräer 8,1-2 MNT: **Hauptsache aber bei dem Gesagten (ist): Einen solchen haben wir als Hochpriester, der sich setzte zur Rechten des Thrones der Erhabenheit in den Himmeln, des Heiligen Diener <leitourgos> und des wahren Zeltes, das erstellte der Herr, nicht ein Mensch.**

Dienst und Leitourgia

Das Wort für „dienen“ heißt in der Sprache des Neuen Testaments „diakoneō“; „Dienst“ = „diakonia“; „Diener“ = „diakonos“.

Auch das Wort „douleuō“ wird in der Regel mit „dienen“ übersetzt: „als Sklave (doulos) dienen. 25 Mal lesen wir das Wort, u.a. in Lukas 16,13; Römer 7,6; Philipper 2,22; 1. Thessalonicher 1,9.

Es gibt noch ein besonderes Wort mit einer ganz anderen Bedeutung, das in den meisten Bibelausgaben ebenfalls mit „dienen“ übersetzt wird. Das Wort heißt „leitourgeō“. Aus diesem Wort ist „Liturgie“ und „liturgisch“ entstanden.

Das entsprechende Hauptwort heißt „leitourgia“². Wer die „leitourgia“ ausübt, ist der „leitourgos“. Dann gibt es noch das Eigenschaftswort „kos“ (dienstbar, dienend).³

Längst bevor das Wort in unserem Neuen Testament gebraucht wurde, bezeichnete „leiturgia“ jede Art von Dienstleistungen wohlhabender Bürger für die Gemeinschaft, im engeren Sinne die Finanzierung „öffentlicher“ Aufgaben und Vorhaben in Athen. Dabei konnte es sich um allerlei Projekte handeln, wie etwa die Finanzierung eines Bauwerks oder das Ausrichten eines Festes. Wer ein Vermögen von mehr als drei Talenten besaß, konnte im klassischen Athen zu einer „leiturgia“ aufgefordert werden, dies jedoch nicht in zwei aufeinander folgenden Jahren. Die leitenden Beamten der Stadt (die Archonten), reiche minderjährige Waisen und einige weitere Personengruppen waren davon befreit. Diese Form der Finanzierung größerer öffentlicher Ausgaben war notwendig, da es keine regelmäßig erhobenen Steuern gab, um die Staatsausgaben zu finanzieren. Indem die Übernahme einer solchen finanziellen Verpflichtung durch einzelne Bürger jedoch mit größtem Prestige verbunden war, dürfte es zumindest in der Frühzeit der attischen Demokratie nicht problematisch gewesen sein, willige Geldgeber unter den wohlhabenden Bürgern ausfindig zu machen.⁴

Diesen Begriff nun wählt der HEILIGE GEIST, um uns eine besondere Form göttlicher Berufung nahe zu bringen.

Für GOTT – von den „Reichen“

„Leitourgia“ wird in GOTTES Wort immer „für GOTT“ getan.

Sie wird von „Reichen“ („reich“ im Sinne von „reich in GOTT“) ausgeübt. Es ist eine große Ehre, von GOTT dafür berufen zu werden. Es sind also nicht diejenigen gemeint, die nach weltlichen Begriffen reich sind, sondern vielmehr diejenigen, denen der HERR viel anvertrauen konnte, weil sie „im Kleinen treu“ gewesen sind.⁵ Es handelt sich um diejenigen, die „aus Seiner

² Das Wort „leiturgia“, deutsch „öffentlicher Dienst“, aus laós, leōs, leitós = „Volk“, „Volksmenge“ und érgon, = „Werk“ oder „Arbeit“.

³ Das Wort „leitourgeō“ finden wir 3x im NT, „leitourgia“ 6x „leitourgos“ 5x und „leitourgikos“ 1x.

⁴ The New Analytical Greek Lexicon, Peabody, 1992, definiert „leitourgos“: “A person of property, who performed a public duty or service to the state at his own expense. In the N.T. one, who ministers” (Eine vermögende Person, die ein öffentliches Amt oder Dienstleistung für den Staat erbringt, und das auf eigene Kosten; im NT einer, der darreicht, spendet, dient).

⁵ Lukas 16,11; Matthäus 25,21

Fülle Gnade um Gnade empfangen“⁶, und so reich an Glauben, an Liebe, an geistlicher Erfahrung und Reife wurden. Solche Heiligen GOTTES werden gewürdigt und berufen, das Ehrenamt („Ehrenamt“ hier im wörtlichen Sinne verstanden), auszuüben.

So gesehen liegt über jeder „leitourgia“ eine heilige Weihe. Das können wir beim Lesen der Textstellen deutlich empfinden, und das nötigt uns auch, zurückhaltend bei jeder Kritik an einem Dienst eines „Leitourgos“ zu sein, auch dann, wenn wir meinen, dass er Fehler hat oder Fehler macht.

1. Paulus: doulos – diakonos – leitourgos

Der Apostel Paulus verstand sich als „Sklaven JESU CHRISTI“⁷. Er wusste sich aus der Sklaverei der Sünde befreit und in den Dienst der Gerechtigkeit gestellt⁸, er wusste sich zum Dienst eines Apostels berufen, der gewiss nur in der Stellung und der Haltung eines treuen Sklaven zu verrichten war.

Römer 1,1: **Paulus, Sklave** <doulos> **Christi Jesu, berufener Apostel, aus-
gesondert für das Evangelium Gottes ...**

Dieser Apostel sah sich auch als Diener (diakonos)⁹ des Evangeliums, als Diener dessen, dem es daran liegt, dass das Evangelium verkündigt wird.

Schließlich weiß der Apostel auch, dass er ein „leitourgos“ des CHRISTUS JESUS ist.

Römer 15,16 MNT: **... auf dass ich sei Diener** <leitourgos> **(des) Christos Jesus für die Heiden, priesterlich verwaltend das Evangelium Gottes, damit die Opfergabe der Heiden werde wohlannehmbare, geheiligt in heiligem Geist.**

Am Ende seines irdischen Lebens rechnet er damit, selbst ausgegossen zu werden zum Opfer und Dienst (der „leitourgia“) des Glaubens der Heiligen in Philippi.

Philipper 2,17 MNT: **Doch wenn ich auch ausgegossen werde zum Opfer und Dienst** <leitourgia> **eures Glaubens, freue ich mich und freue ich mich mit euch allen ...**

⁶ Johannes 1,16

⁷ Römer 1,1

⁸ Römer 6,17-18

⁹ Kolosser 1,23; Epheser 3,6-7

2. Das Ehrenamt unseres HERRN JESUS CHRISTUS

Ich habe mich darüber gewundert, dass der verherrlichte HERR JESUS CHRISTUS im Hebräerbrief „Diener“ genannt wird: „Diener des Heiligen (GOTTES)“, und dass von Seinem „Dienst“ die Rede ist. Als ER Mensch war, war ER Diener, ja, ER war gekommen, um zu dienen, „Sein Leben zu geben als Lösegeld anstelle vieler“.

Markus 10,45 MNT: ... denn auch der Sohn des Menschen kam nicht, bedient zu werden, sondern zu dienen und zu geben sein Leben als Lösegeld anstelle vieler.

Aber jetzt, in Seiner Verherrlichung beim VATER?

Aufschluss über diesen Sachverhalt bekam ich, als mir bewusst wurde, dass es sich bei „Dienst“ und „dienen“ nicht um „diakonia“, sondern um „leitourgia“ handelt, um eine geweihte Darbringung Seines vollbrachten Werkes für GOTT.

Hebräer 8,1-2 MNT: Hauptsache aber bei dem Gesagten (ist): Einen solchen haben wir als Hochpriester, der sich setzte zur Rechten des Thrones der Erhabenheit in den Himmeln, des Heiligen Dieners <leitourgios> und des wahren Zeltens, das erstellte der Herr, nicht ein Mensch.

Hebräer 8,6 MNT: ... jetzt aber hat er einen (um soviel) vorzüglicheren Dienst <leitourgia> erlangt, um wie viel er auch eines besseren Bundes Mittler ist, welcher aufgrund besserer Zusagen festgesetzt worden ist.

3. Priesterdienst

Unser HERR JESUS übt Seine „leitourgia“ als der wahre Hohepriester GOTTES aus. Und so nennt die Schrift auch den Dienst der Priester im alttestamentlichen Hause GOTTES „leitourgia“.

Lukas 1,23 MNT: Und es geschah, als sich erfüllten die Tage seines Dienstes <leitourgias>, wegging er [Zacharias] in sein Haus.

Hebräer 9,21 MNT: Auch das Zelt aber und alle Geräte des Dienstes <leitourgias> besprengte er gleicherweise mit dem Blut.

Hebräer 10,11 MNT: Und jeder Priester steht da, täglich dienend <leitourgeō> und dieselben Opfer oftmals darbringend, welche niemals wegnehmen können Sünden ...

Auch das priesterliche Gebet gläubiger Eltern für ihre Kinder, das Flehen für noch nicht gläubige Familienangehörige ist echte „leitourgia“ und GOTT wohlgefällig.

4. Die Versorgung der Heiligen = „leitourgia“

Es gab Personen, durch die der HERR dem gefangenen Apostel Paulus oft unter Lebensgefahr das zukommen ließ, was er zum Leben brauchte – das war wahre „leitourgia“!

Philipper 2,30 MNT: ... weil wegen des Werkes (des) Christos bis zum Tode er [Epaphroditus] nahe kam, aufs Spiel setzend das Leben, damit er auffülle euren Mangel des Dienstes <leitourgia> für mich.

Philipper 2,25 MNT: **Notwendig aber hielt ich, Epaphroditos, den Bruder und Mitarbeiter und Mitkämpfer von mir, von euch aber Gesandten und Diener** <leitourgos> **meines Bedarfs, zu schicken zu euch ...**

Überhaupt kann Hilfeleistung für die Heiligen „leitourgia“ sein:

2. Korinther 9,12 MNT: ... denn der Dienst dieser Hilfeleistung <leitourgia> ist nicht allein auffüllend die Mängel der Heiligen, sondern (ist) auch überfließend durch die Danksagungen vieler zu Gott.

Römer 15,27 MNT: **Denn sie hielten (es) für gut und sie sind ihre Schuldner; denn wenn an ihrem Geistigen Anteil bekamen die Heiden, schulden sie auch, im Fleischlichen ihnen zu dienen** <leitourgeō>.

5. Weitere „Leitourgen“ GOTTES

Vielleicht wundern wir uns zu hören, dass auch unsere Regierung „Leitourgen“ GOTTES sind, von IHM zu unserem Nutzen eingesetzt. Darum sind wir vorsichtig mit ablehnenden Äußerungen oder gar Schimpfen gegen „die Obrigkeit“.

Römer 13,6 MNT: **Denn deshalb zahlt ihr auch Steuern; denn Diener** <leitourgos> **Gottes sind sie, als in eben diesem Ausharrende.**

6. Fasten und Beten

Jedes ernsthafte Suchen des Willens GOTTES, Seines Angesichts, etwa durch Fasten und Beten, kann ebenfalls „leitourgia“ sein. Davon lesen wir in Apostelgeschichte 13,2:

Apostelgeschichte 13,2 MNT: **Als sie aber dienten** <leitourgeō> **dem Herrn und fasteten, sprach der heilige Geist: Sondert mir doch aus Barnabas und Saulos zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe.**

7. Die Engel GOTTES

Schließlich lernen wir, dass die Engel GOTTES „alle dienstbare Geister (leitourgika pneumata) sind, die GOTT gesandt hat zum Dienst für uns.

Hebräer 1,14 MNT: Sind nicht alle dienstbare Geister, zum Dienst <diakonia> geschickt wegen derer, die erben sollen (das) Heil?

GOTT kann Seine Engel zu Winden und Seine Liturgen zu Feuerflammen machen.

Hebräer 1,7 MNT: Und über die Engel sagt er: Der Schaffende seine Engel zu Winden und seine Diener <leitourgos> zu Feuerflammen.

Ist das eine Anmaßung?

Es wäre eine Anmaßung, wenn ein Mensch sich selbst den Titel „Leitourgos“ geben würde. GOTT ist es, der eines Seiner Kinder würdigt und beruft und auch entsprechend schützt. ER selbst tritt für die ein, die IHM priesterlich dienen.

Aller Ehren wert!

Darum erkennen wir jeden an, der vom HERRN berufen wurde. Wir sehen in seinem / ihrem Dienst einerseits eine Dienstleistung für uns, die Gemeinde des HERRN, andererseits etwas, was wissentlich oder unwissentlich für GOTT selbst dargebracht wird.

Indem wir das dankbar annehmen, nehmen wir teil an der „litourgeia“.

Es ist selbstverständlich, dass Fehler vorkommen – wir alle sind unvollkommene Menschen.

Ein fünfjähriges Kind spielt eine Mozartsonate fehlerfrei. Im Schlusssatz lässt die Konzentration nach. Das Kind verspielt sich ausgerechnet im letzten Takt des Stückes. Die Zuhörerschaft klatscht begeistert und ist angerührt von der erstaunlichen Leistung. Der Fehler am Schluss beeinträchtigt die Anerkennung überhaupt nicht.

Warum gehen wir mit den „Litourgen“ GOTTES nicht ähnlich um? Wieviel Kritik ist oft in unseren Reihen zu hören. Statt die hohe geistliche Berufung zu sehen, sehen wir Fehler oder das, was wir für Fehler halten. Statt die Gegenwart unseres GOTTES (ER ist gegenwärtig, wenn in Seinem heiligen Volk „litourgeia“ dargebracht wird“) zu feiern, sind Herzen und Gedanken bei dem oder den Fehlern der „Litourgen“.

Es gibt „leitourgia“, zu der Menschen gelegentlich aufgerufen werden (Hilfleistungen, Trost und Rat, besondere Fürbitte) und es gibt Menschen, die von GOTT berufen und ausgesondert sind, Sein Werk in ganz besonderer Weise auszuführen (Apostelgeschichte 13,2). Zu diesem Personenkreis gehö-

ren unter anderen die Ältesten der Gemeinde, die Diakone und diejenigen, die uns außerdem regelmäßig das Wort GOTTES verkündigen. In Hinblick auf diese Personen sagt GOTTES Wort:

1. Thessalonicher 5,12-13a: **Wir bitten euch aber, Brüder, dass ihr die anerkennt, die unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen, und dass ihr sie ganz besonders in Liebe achtet um ihres Werkes willen.**

1. Timotheus 5,17: **Die Ältesten, die gut vorstehen, sollen doppelter Ehre gewürdigt werden, besonders die in Wort und Lehre arbeiten.**

Hebräer 13,17 MNT: **Gehorcht euren Führenden und ordnet euch unter, denn sie wachen über eure Seelen wie (solche), die Rechenschaft abgeben werden, damit mit Freude dies sie tun und nicht stöhnend; denn schädlich (wäre) für euch dies.**

Richter 5,9: **Mein Herz gehört den Führern Israels, denen, die sich freiwillig stellten im Volk. Dankt dem HERRN!**

Tur Sinai übersetzt textgetreu: „Mein Herz den Schreibkundigen in Jisrael, den edel Schenkenden im Volk!“

Viele von uns sind ebenfalls gewürdigt und berufen. In Römer 12 ab Vers 6 lesen wir von Heiligen GOTTES, die eine Prophetengabe haben, einen Dienstauftrag, einen Lehrauftrag, die Gabe des Ermahnens, der Gebens in besonderer Weise, die den Auftrag und Gabe der Fürsorge und des Erbarmens haben. Vielleicht gehörst du, liebe Leserin, lieber Hörer zu einer dieser Personengruppen. Dann lebe darin mit einer großen Freude und Dankbarkeit als „leitourgos“ für GOTT.

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –

nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT

P986